

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Hürth e.V.

Jahresbericht 2009



Angaben über den Ortsverband

Eingetragener Verein Anerkennung gem. § 75 KJHG

Gemeinnützigkeit

Letzter Freistellungsbescheid

Körperschaftssteuer Mitgliederzahl

Mitglied im DPWV

Anschrift

Telefon Büro

Fax Internet E-Mail

Bankverbindung

Telefonische Beratung

Mail Beratung

Amtsgericht Brühl, 77 VR 921 08.06.1994, Stadt Hürth FA Brühl 224/5790/2087

08.02.2010

95

Deutscher Kinderschutzbund

Ortsverband Hürth e.V.

Kölnstraße 14 50354 Hürth 02233 400262 02233 401128

www.kinderschutzbund-huerth.de info@kinderschutzbund-huerth.de Raiffeisenbank Frechen-Hürth eG

Konto: 120 402 8016, BLZ: 370 623 65

Kreissparkasse Köln

Konto: 011 900 2180, BLZ: 370 502 99 02233 206864 Frau Simone Schrader

beratung-schrader@web.de

Impressum

Herausgeber

Auflage V.i.S.d.P.

Titelblatt/Layout

Beiträge

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Hürth e.V.

250 Stück

DKSB, OV Hürth e.V.

Angela Czaja,

Titelfoto: ©Torsten Schröder/PIXELIO Susanne Aeckerlein, Marcel Dehn, Svenja Disselbeck, Hanna Ehrk,

Sylvia Herber, Gabi Ingenerf,

Yannick Janßen, Karolin Königsfeld, Sigrid Nelson, Mirjam Schumacher,

Simone Schrader, Kerstin Stich,

Timur, Birgit Voigts,

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Hürther Kinderschutzbundes!



Was hat sich 2009 im Kinderschutzbund Hürth denn so alles getan? – Eine Menge! Der vorliegende Jahresbericht erzählt Ihnen von den Aktivitäten unseres Ortsverbandes, von Erlebnissen und Erfahrungen, von Gruppen und Angeboten, Arbeitskreisen, Aktionen und Festen, von bewährten Angeboten und neuen Ideen im zurückliegenden Jahr.

Ob beim kostenlosen Kindermittagstisch oder bei der Hausaufgabenhilfe für Grundschulkinder, in der Flüchtlingskindergruppe, im Müttercafé, in der Elternberatung oder bei der bärenstarken Spielförderung für die Jüngsten, regelmäßig engagieren sich ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Honorarkräfte mit viel Herz und Verstand für ihre Aufgabe.

Viel Arbeit geschieht auch "hinter den Kulissen" und trägt ebenso dazu bei, die Lobby für die Kinder und Familien in unserer Stadt zu stärken.

Ohne Ihren Beitrag wäre das alles nicht möglich. Deshalb sind wir Ihnen ganz besonders dankbar für die großartige Unterstützung, die wir auch im letzten Jahr wieder erfahren durften. Mit Ihrem Interesse und Engagement, Ihrer Mitgliedschaft, Ihrer großzügigen Spenden und tollen Benefizaktionen haben Sie die Kinderschutzarbeit in Hürth maßgeblich gefördert.

Auch die gute Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern, Vereinen, Politik und Stadtverwaltung haben uns im vergangenen Jahr ermutigt und angespornt, uns weiterhin für Kinder und Familien in Hürth einzusetzen. So sind wir weiterhin mit Begeisterung bei der Sache und freuen uns, Ihnen nun das neuste zu berichten!

Ihre

Karolin Königsfeld (Vorsitzende)

Vorstand des Kinderschutzbundes

Im Jahr 2009 wurde der Vorstand neu gewählt. Er setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzende	Karolin Königsfeld
Stellv. Vorsitzende	Sigrid Nelson
Stellv. Vorsitzende	Susanne Aeckerlein
Schatzmeisterin	Elli Aeckerlein
Schriftführerin	Christina Krawietz
Beisitzerin	Lieselotte Renner
Beisitzerin	Sonja Krohn
Beisitzerin	Marianne Franzen
Beauftragte Kinder- und Jugendpolitik	Svenja Disselbeck

Immer wieder laden wir Aktive und an der Kinderschutzarbeit Interessierte zu unseren Vorstandssitzungen ein. Auf diese Weise sind schon viele gute Ideen entstanden und in die Tat umgesetzt worden.

Der Vorstand tagt regulär jeweils am ersten Dienstag im Monat um 19:00 Uhr in unseren Räumen Kölnstraße 14. Besuchen Sie uns doch einmal!

(Karolin Königsfeld)

Kinderschutzbund-Büro



Jeden Dienstag zwischen 9 und 12 Uhr ist unser Büro im 2. Stockwerk der Kölnstraße 14 geöffnet! Wer dann anruft, hört am anderen Ende der Leitung ein freundliches "Helfers, Kinderschutzbund Hürth" und, wenn er Glück hat, ein fröhliches Bellen im Hintergrund.

Annemie Helfers, unsere erfahrene Bürokraft, beantwortet Anfragen, gibt Auskünfte, informiert über aktuelle Angebote, leitet Informationen weiter und hält die Fäden zusammen. Eine anspruchsvolle Aufgabe, denn bei den

vielfältigen Aktionen, Gruppenangeboten und Projekten mit über neunzig Mitgliedern, dem Vorstand sowie gut fünfzig aktiven Helfern und Mitarbeitern ist vieles zu organisieren. Eine besondere Herausforderung als Einzelkämpferin, aber Frau Helfers beweist immer wieder Humor und Nervenstärke, wenn es im Büro hoch her geht.

Nach Kräften unterstützt sie dabei "Bubble", ihr quirliger kleiner Hund, der besonders kleinere Kinder begeistert, die mit ihren Müttern vorbeischauen. Der weiße Wirbelwind erlebte im letzten Jahr ein ganz besonderes Abenteuer, als er durch die offene Haustüre entwischte und gleich

von der Polizeistreife am türkischen Konsulat aufgegriffen wurde. In letzter Sekunde konnte sein Frauchen ihn vor seiner Überstellung ins Tierheim retten. Ein aufregender Tag für beide!

Aktiv im Kinderschutzbund Hürth

Im Kinderschutzbund Hürth sind insgesamt rund 60 Menschen aktiv. Einige von Ihnen arbeiten in den regelmäßigen Angeboten als Honorarkräfte, es gibt zwei geringfügig beschäftigte Mitarbeiterinnen, die große Mehrheit aber engagiert sich durch ehrenamtliche Mitarbeit für den Schutz und die Interessen von Hürther Kindern und Familien. Sie bringen dabei ihre Ideen, Talente und Fähigkeiten ein und bereichern das Angebot unseres Ortsverbandes. Wenn auch Sie Interesse haben mitzuwirken, sind Sie herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie!

Heinzelwesen auf



Es gibt sie anscheinend noch, die Heinzelmännchen von Köln! Jedenfalls haben sich mindestens einige von Ihnen nach Hürth abgesetzt und machen sich beim Kinderschutzbund nützlich. Eins heißt Karl-Heinz Fenke und ist ein wahrer Meister im Reparieren, Befestigen, Möbel aufbauen und Schreinern. Dabei sprüht er vor Ideen und findet für jedes Problem eine patente Lösung. So erkennt man bei näherem Hinsehen, dass die hübschen Heizkörperverkleidungen aus weiß lackierten Zaunbrettern und Blumenkästenbefestigungen entstanden sein müssen, eine patentverdächtige Konstruktion!

Seine Frau Margret kümmert sich derweil um die Spielzeugspenden, sortiert sie mit ihrer pädagogischen Erfahrung als Lehrerin im Ruhestand und bereitet sie für die Weitergabe an bedürftige Familien vor. Was nicht mehr taugt, kommt weg, auch batteriebetriebene Monsterfiguren finden keine Gnade. Aber das meiste ist in gutem Zustand und kann sich auf neue Besitzer freuen. Besonders gefragt sind gut erhaltene Bilderbücher, denn Vorlesen kommt nicht aus der Mode.

Wer sorgt eigentlich dafür, dass unsere Räume immer wieder sauber und gepflegt aussehen? Seit vielen Jahren leistet Margarete Jonderko diese wichtige Arbeit und trägt so wesentlich dazu bei, dass sich alle wohl fühlen. In der Wolke 14, dem beliebte Spielraum für die Kleinsten, wischt sie besonders gründlich, denn hier wird regelmäßig gekrabbelt und auf dem Boden gespielt. Seit einiger Zeit heißt es deshalb auf einem Schild an der Türe "Schuhe aus!". Eine Holzkiste am Eingang hält Rutschesocken für die Kinder bereit.

Und dann ist da noch Dagmar Bathke, die sich der Baby- und Kinderbekleidung, den Buggys, Reisebetten und Hochstühlchen widmet, die immer wieder den Weg in die Wolke 14 finden. Eine offizielle Kinderkleiderkammer können wir aus Platzgründen zwar bisher nicht betreiben, aber ein paar gut erhaltene Baby- und Kindersachen finden auf direktem Wege immer dankbare Abnehmer. Und nun kommt System in die Bestände: Regale und beschriftete Klarsichtboxen sorgen für Ordnung und Übersicht, so dass ganz schnell das passende hervorgezaubert werden kann. Allen guten Geistern an dieser Stelle mal ein ganz herzliches Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz!

Offenes Müttercafé

Montags morgens kommt Leben die Wolke 14: Unter der Leitung von Gaby Johannsen finden sich Mütter und Kinder zum gemeinsamen Frühstück mit Spiel, Spaß und Informationen ein. Während die Mütter Neuigkeiten austauschen, sich gegenseitig Tipps geben oder einfach mal entspannen, spielen die Sprösslinge mit ihrer Betreuerin nebenan im gut ausgestatteten Kinderzimmer.

Im Sommer wechselte das Personal: Uta Frenz, die nicht nur das Müttercafé, sondern auch die Elternkurse, die Spielförderung "Bärenstark" und ein Müttertreff leitete, musste ihre Tätigkeit für den Kinderschutzbund aus beruflichen Gründen reduzieren. Mit Gaby Johannsen vermittelte sie uns aber eine würdige und kompetente Nachfolgerin als Leiterin des Müttercafés.

Mindestens genauso interessant wie das tolle Spielzeug sind dabei die vielen anderen Kinder, die man bestaunen kann. Hier werden Freundschaften fürs Leben geschlossen und manchmal auch gestritten.

Auch Solveigh Uekermann hat die Kinderbetreuung im Sommer an Johanna Wessels abgegeben, die nun in ihre Fußstapfen tritt.



©fotolia



©fotolia

Immer wieder kündigt sich Besuch im Müttercafé an: Da erscheint die Zahnfee und erklärt, wie man die Zähne der Allerkleinsten von Anfang an gut pflegt. Die Schuldnerberaterin der Stadt Hürth erklärte ihr Angebot, die Kurberaterin der Caritas erläuterte die Schritte zu einer Mutter-/Vater-Kind-Kur, die Buchhandlung stellte Kinderbücher vor, die Präventionsstelle des Jugendamtes berät über Möglichkeiten der Erziehungsförderung, kurzum, ein Besuch im Müttercafé lohnt sich immer!

Besonders beliebt sind natürlich die Ausflüge in den Zoo, ins Phantasialand, zum nahe gelegenen Streichelzoo oder einfach zum Spielplatz "Am alten Bahnhof" in Hermülheim. Neue Erlebnisse fördern und bereichern Groß und Klein, und so ist es kein Wunder, dass es montags im Müttercafé immer voller wird.

Junge-Mütter-Treff

Der "Junge-Mütter-Treff" ist ein pädagogisch angeleitetes Gruppenangebot, das sich vor allem an sehr junge Mütter aus Hürth richtet. Die Gruppe findet jeden Mittwoch von 10:00- 12:00 Uhr in den Räumen des Kinderschutzbundes Kölnstraße 14 in Hermülheim statt.



Die Gruppe besteht aus bis zu zehn Teilnehmerinnen mit ihren Kindern im Alter von o – 3 Jahren. Im Vordergrund steht die Mutter-Kind-Interaktion. Es wird für einen Rahmen gesorgt, in dem sich den Müttern die Gelegenheit bietet, sich mit Gleichaltrigen, die sich in einer ähnlichen Lebenssituation befinden, auszutauschen.

In ungezwungener Atmosphäre können sie sich zu Themen wie Partnerschaft, Ausbildung und Erziehungsfragen unterhalten.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Gruppenarbeit bilden feste Bildungseinheiten zu Fragen rund um die ersten Lebensjahre wie Ernährung, Zahnhygiene und pädagogischen Themen, die zum Teil durch die Gruppenleitung und zum Teil durch externe Expertinnen vorbereitet werden.





Nicht zuletzt soll auch die Freude nicht zu kurz kommen: Regelmäßig finden Ausflüge statt, die von der gesamten Gruppe geplant werden. Im letzten Jahr fanden Exkursionen zum Gertrudenhof mit Picknick, in die Bütt, ins Phantasialand und je nach Wetterlage immer wieder zum Spielplatz statt.

Es wird dem Jahreskalender entsprechend gebastelt, gesungen und gebacken. Obwohl es im letzten Jahr bedingt durch Eintritt einiger Kinder in den Kindergarten und Wechsel der Gruppenleitung viel Bewegung gegeben hat, ist doch die Gruppe fest zusammengewachsen und es sind neue Freundschaften entstanden.



(Sylvia Herber)

Babymassage – "Berührung mit Respekt"

(Deutsche Gesellschaft für Babymassage)



"Berührung mit Respekt" – darauf beruht das Konzept der Deutschen Gesellschaft für Babymassage, denn jeder kleine und große Mensch sollte mit Respekt berührt werden.

So war es auch im vergangenen Jahr dank des Kinderschutzbundes möglich, einen Babymassage-

kurs für junge Eltern anzubieten, der für die Babys und Eltern (hauptsächlich Mütter, es waren aber zum Teil auch Papas dabei) eine tolle Möglichkeit zu Berührung mit Respekt bot. Statt der von der Deutschen Gesellschaft für Babymassage vorgesehenen sechs Einheiten konnten wir uns insgesamt zwölf mal treffen, so dass die Eltern einen kontinuierlichen Kontakt zu anderen Eltern hatten und sich über die Entwicklung ihrer Kinder austauschen und informieren konnten.

Außerdem konnten sie sich aufgrund der längeren Dauer mir als Kursleiterin wesentlich leichter anvertrauen als bei nur sechs Einheiten, was sich wiederum positiv auf die Beziehung zu ihrem Baby auswirkte. Zwar sind manchmal nur ein oder zwei Mütter zum Treffen gekommen, aber über den Verlauf der drei bis vier Monate je Kurs konnten insgesamt in zwei Kursen im Jahr 2009 fünfzehn Familien mit sehr jungen Säuglingen erreicht werden. Ein Großteil dieser Familien besuchte im Anschluss an den Babymassagekurs (oder auch parallel) den PEKiP-Kurs, so dass der Babymassagekurs bei vielen Müttern der erste Schritt in ein großes Angebot an Kursen in der Wolke 14 war. So konnten sich auch Freundschaften zwischen Müttern und Kindern entwickeln.

Allgemein haben Berührungen eine große Bedeutung für die seelische, geistige und körperliche Entwicklung des Babys und für die Eltern-Kind-Beziehung. Der innige Kontakt, der während der Massage zwischen Mutter bzw. Vater und Kind stattfindet, stärkt die Bindung und Beziehung zwischen Eltern und Kind.

Da wir im Babymassagekurs nach der Deutschen Gesellschaft für Babymassage intensiv auf die verschiedenen Bewusstseinszustände sowie Kontaktaufnahme- und Rückzugssignale eingehen, konnten die Eltern, die den Kurs besucht haben, lernen, die Signale ihrer Babys besser zu erkennen und entsprechend zu reagieren.

Während der 90-minütigen Kurseinheiten war nach einer kurzen Begrüßungsrunde und Entspannungsübung für die Eltern Zeit für Massage. Je nachdem, wie lange die Babys mitmachen wollten, dauerte die Massage in etwa zwanzig bis dreißig Minuten. So blieb immer auch Zeit, über wichtige Themen wie z. B. Weinen, Verwöhnen, Schlafen, Ernährung, Sorgen etc. zu sprechen oder aber auch darüber, was die Kleinen schon Alles verstehen und mitteilen können. Wichtig war auch hier aber immer der direkte Bezug zur Praxis – so spielte die Beobachtung der Kleinen eine große Rolle: wenn wir zum Beispiel beobachteten, dass ein Baby wegschaute oder den Kopf wegdrehte, konnte ich unmittelbar auf Rückzugssignale des Babys und die entsprechend angemessene Reaktion der Eltern eingehen. Diese Anregungen und Tipps konnten die Eltern sofort in ihr Verhalten und in den Alltag integrieren und so die aktuellen Bedürfnisse ihres Babys zunehmend besser erkennen.

Da die halbe Stunde innerhalb eines 24-Stunden-Tages nicht immer der richtige Zeitpunkt für Massage war, war es wichtig, diese aktuellen Bedürfnisse wie z. B. Schlafen, Essen, Gehaltenwerden, Spielen oder Ähnliches zu berücksichtigen und zu respektieren. Dies gelang den Eltern zunehmend besser – sie ließen sich nicht entmutigen, sondern kamen dem Bedürfnis ihres Kindes nach und massierten dann fleißig zuhause oder aber wendeten Variationen der Babymassage an, so dass ihr Baby während des Spielens massiert werden konnte – Hauptsache Körperkontakt und Spaß an der Berührung ©



©fotolia

Die Eltern erlernten im Babymassagekurs verschiedene Massagetechniken für eine bestimmte Körperregion pro Kurseinheit – so kann das Körperbewusstsein optimal gefördert werden, da sich das Baby auf diese Körperregion konzentrieren kann.

Über die unmittelbaren positiven Auswirkungen der Massage hinaus – wie Spaß am gemeinsamen innigen Kontakt, weniger Blähungen, weniger Weinen so-

wie besseres Schlafen und Einschlafen – hatte der Babymassagekurs eindeutig eine Vertiefung der Bindungsbeziehung zwischen Eltern und Kind zur Folge:

Die Eltern lernten, ihr Baby intensiver zu beobachten und so Signale zu erkennen und angemessen zu reagieren. Sie sahen und verstanden die Bedürfnisse ihres Kindes wesentlich leichter und konnten so das Weinen ihres Kindes häufig auch besser ertragen. Insgesamt wurden die Eltern viel sicherer im Umgang mit ihrem Kind und konnten sich in den meisten Fällen auf ihre Intuition verlassen.

So bleibt mir abschließend nur zu wiederholen, dass die Babymassage eine tolle Möglichkeit bietet, die Beziehung zwischen Eltern und Kind zu stärken, indem die Eltern Spaß im Umgang mit ihrem Kind haben, ihr Kind beobachten und so Signale und Bedürfnisse erkennen. Die Kinder sind zufriedener und glücklicher – sie erfahren durch die Babymassage Liebe, Geborgenheit und Zuwendung.

Die Investition in Babymassagekurse ist somit ein Meilenstein in der Förderung einer gesunden Entwicklung unserer Kinder. Es wäre schön, wenn wir weiterhin viele Eltern – Mamas und Papas – für Babymassagekurse in der Wolke 14 begeistern können!

(Kerstin Stich, Zertifizierte Babymassagekursleitern, Deutsche Gesellschaft für Babymassage)



Als Projekt im April 2007 gestartet, ist die Spielförderung "Bärenstark" nicht mehr aus den Angeboten des Kinderschutzbundes wegzudenken.

Im elterlichen Haushalt werden die Basiskompetenzen von 1-6 jährigen Kindern durch die wichtigste Sache der Welt, nämlich dem Spielen gefördert. Anhand eigens hierfür angeschafften, sinnvoller Spiel- und Lernmaterialien werden unter anderem Feinmotorik, Wortschatz, Zuordnen von Farben und Formen sowie Auge-Hand-Koordination gefördert. Diese Spielmaterialien werden den Familien ausgeliehen, solange die Kinder über Bärenstark betreut werden, bzw. solange die Kinder sich mit diesen Themen beschäftigen.

Ziel der Maßnahme ist es, benachteiligten Kindern einen besseren Kindergartenund Schulstart zu ermöglichen, Eltern eine Anregung für sinnvolle Beschäftigung mit dem Kind zu geben und nicht zuletzt auch eine Entlastung im turbulenten Familienalltag zu bieten.

Mittlerweile können bis zu 16 Familien über Bärenstark betreut werden, was auch durch eine Aufstockung des Bärenstark-Teams erreicht wurde.

Durch den früheren Eintritt in den Kindergarten hat sich im vergangenen Jahr gezeigt, dass unsere Bärenstark-Kinder tendenziell immer jünger werden, das heißt, es werden im Vergleich zu den Vorjahren schon Kinder ab einem Jahr in das Projekt aufgenommen. Diese Tatsache begrüßen wir sehr, da Spielentwicklung bereits nach der Geburt beginnt und wir mit einer frühen Begleitung eventuelle Entwicklungsrückstände frühzeitig erkennen und entgegensteuern können.



Des weiteren hat sich gezeigt, dass die Honorarkräfte von Bärenstark viel mehr als Spielpartner sind: Durch langen intensiven Kontakt im familiären Kontext werden sie oft als Vertraute gesehen, die bei vielfältigen Problemen vermitteln oder praktische Lebenshilfe bieten können. Dies kann man einerseits auf die Multiprofessionalität des Teams, andererseits auf die hohe Motivation und dem Einfühlungsvermögen der Mitarbeiterinnen von Bärenstark zurückführen.

In 2009 bestand das Team aus 8 Honorarkräften: Gertrudis Stricker-Eßmann, Margret Fenke, Helga Konken-Charles, Uschi Becker, Ila Rouhara, Sabine Agrebi, Janine Kops und Sylvia Herber (Projektleitung).

Beruflichen Hintergründe sind: Sonderpädagogin, Kinderkrankenschwester, Erzieherin, Sozialpädagogin. Außerdem sind alle Mitarbeiter selber Mutter oder auch schon Großmutter, so dass sie eigenen Erfahrungsreichtum mitbringen und weitergeben können. So bringt jede Spieltrainerin andere Fähigkeiten mit, die durch kleine Fortbildungseinheiten in den Reflexionsrunden ausgetauscht werden.

(Sylvia Herber)

Kostenloser Kindermittagstisch

Großer Beliebtheit erfreut sich nach wie vor der Kindermittagstisch für die Schülerinnen und Schüler der Dr. Kürten Schule. Jeden Montag und jeden Donnerstag ist der Tisch reichlich gedeckt. Es dampft aus Schüsseln und Auflaufformen und es duftet dann so richtig lecker im Jugendzentrum. Heidi Schmitz und Karin Kempff, der harte Kern der Kochfrauentruppe, kochen nun schon im dritten Jahr unermüdlich für die Pänz der sozialpädagogischen Schülerbetreuung.

Gisela Lämmche und Lieselotte Troll unterstützen sie dabei nach Kräften. Bevor es an die Hausaufgaben geht, stärken sich die Kinder mit dem frisch gekochten und liebevoll zubereiteten Mittagessen des Kinderschutzbund-Kochteams.



Ein Zuschuss des Ministerpräsidenten Ende des Jahres 2007 rief diese tolle Aktion ins Leben. Die Hürther Tafel steuert regelmäßig einen Teil der Lebensmittel bei, so dass das Geld aus Düsseldorf immer noch nicht ganz aufgebraucht ist. Die kluge und sparsame Haushaltsführung der erfahrenen Köchinnen hat dies möglich gemacht. Die angeschafften Lebensmittelgutscheine reichen noch eine Weile für die nötigen Einkäufe.

Durchschnittlich fünfzehn Kinder aus einkommensschwachen Familien freuen sich über die schmackhaft-gesunde Kost nach dem anstrengenden Unterricht. Es darf auch einmal Hähnchen mit Pommes sein, dazu gibt's dann Erbsen und Möhrchen. Bunte Salate, Kartoffelpüree mit Frikadellchen und Kohlrabi, wem läuft da nicht das Wasser im Munde zusammen?

Klassische Hausmannskost wie Rotkohl und Wirsing ist jedoch noch weitgehend unbekannt bei den Kindern und wird lieber mal stehen gelassen. Die jugendlichen Besucher am Abend freut's, sie schätzen einen kleinen Imbiss an der Theke sehr.

Interessant ist die Beobachtung der engagierten Köchinnen, dass die Kinder sich inzwischen an gesündere Kost gewöhnt haben. Sie greifen jetzt beim Salat mehr zu, schätzen die roten Paprika in der Sauce und stehen auf Vitamine, wer hätte das gedacht? "Farben essen" ist eben einfach schick! Das gilt auch für Fischstäbchen mit tiefgrünem Spinat. Der unangefochtene Hit auf der Speisekarte ist und bleibt aber natürlich der leckere überbackene Nudelauflauf "Maccaroni gratinati"!

Jungengruppe OGS

Der Kinderschutzbund hat das Projekt in Zusammenarbeit mit den Lehrern der 2. Klassen und den Fachkräften der Offene Ganztagsschule in Hürth-Hermülheim ins Leben gerufen, um siebenjährige Jungen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern und ihre soziale Kompetenz zu stärken. In diesem Alter ist die erste Euphorie in Bezug auf Schule meist verflogen, wenn das Lernen nicht besonders leicht fällt.

Besonders Jungen reagieren dann häufig mit aggressivem Verhalten auf Misserfolge und Selbstzweifel. Das Jugendamt unterstützt das Projekt deshalb als einen wichtigen Beitrag zur Gewaltprävention. Die Gruppe besteht seit dem 03.11.2008 und ist bei den Kids sehr gefragt.

Im Vordergrund der Jungengruppe stehen Team - und Kooperationspiele, welche sehr beliebt sind bei den Kindern. Es wurden



S. Hofschlaeger ©pixelio.de

teilweise erlebnis-pädagogische Elemente eingebaut, welche von den Kindern sehr motiviert angenommen und mit viel Begeisterung umgesetzt wurden.



Ruhige Wahrnehmungs- und Berührungsspiele, sind leider in der Gruppe nicht möglich, da den meisten Kindern die Konzentration fehlt und eine große motorische Unruhe herrscht.

Die Kinder sind sehr bemüht, gute Leistungen und gutes Verhalten in der Gruppe zu zeigen. Es zeigt sich bei einigen eine starke Verbesserung im Vergleich zur Ausgangssituation.

Konfliktsituationen, welche im Spiel entstehen, werden durch Nachbesprechungen besser verstanden und akzeptiert. Nach außen zeigt die Gruppe einen großen Zusammenhalt, sobald Störungen (z.B. durch andere Kinder) versuchen in die Gruppe einzudringen.

(Marcel Dehn)

Aufwind

Unser neues Projekt "Aufwind" hilft Kindern aus einkommensschwachen Familien und übernimmt Gebühren für Sportvereine, Tanzgruppen und Musikunterricht. Wir wollen auf diese Weise vermeiden, dass Kinder auf eine Förderung ihrer Talente und sozialen Fähigkeiten verzichten müssen, nur weil zuhause das Geld knapp ist. Wenn die Eltern arbeitslos oder nur sehr wenig Geld verdienen (working poor), bleibt oft für die Hobbys der Kinder nichts mehr übrig.

Vereinsbeiträge, Gebühren, Trikots, Noten, Musikinstrumente; da kommt schon einiges zusammen. Wenn jeder Euro herumgedreht werden muss, ist für Sport und Hobby im Verein meist nichts mehr übrig.

In solchen Situationen springt der Kinderschutzbund ein. Mit Eltern und Kindern wird der passende Sportverein, Musikunterricht, Werk- oder Malkurs ausgewählt. Dann geht's ans Verhandeln. Viele Vereine und Anbieter zeigen sich entgegenkommend und senken in Einzelfällen ihren Beitrag. Auch die Eltern steuern einen kleinen Anteil bei, während der Kinderschutzbund den Rest als "Sponsor" des jungen Talentes übernimmt.

Sigrid Nelson kennt sich inzwischen bestens aus in der Vereinslandschaft und hat schon eine ganze Reihe von Kindern und Jugendlichen vermittelt. Sie kümmert sich nicht nur um die finanzielle Seite, sondern sorgt auch für das ganze "Drum und Dran", bis die Kinder regelmäßig zum Kurs oder zum Training gehen.



Armin Grimm ©pixelio.de



Marco Kröner ©pixelio.de

Der finanzielle Grundstock für das "Aufwind"-Projekt stammt von einer Elterngruppe der Pfarrgemeinde St. Wendelinus in Berrenrath. Sie spendeten den Erlös ihres Kinderflohmarktes, um ihn ganz konkret einzelnen Kindern zugute kommen zu lassen. Die "Aufwind"-Idee hat ihnen gleich gefallen. Auch das Kinderatelier Kunterbunt in Alt-Hürth stellt regelmäßig Freiplätze für Kinder aus bedürftigen Familien zur Verfügung. Das freut die Kinder, Eltern und uns natürlich auch sehr!

Schwimmstipendium



©Fotolia (

Soviel können wir schon jetzt verraten: Der ersten beiden Schwimmkurse in den Osterferien 2010 war ein voller Erfolg und hat allen sehr viel Spaß gemacht! Von acht Kindern, die vom Kinderschutzbund Hürth ein Schwimmstipendium erhielten, schafften sechs das Seepferdchen auf Anhieb.

(Sigrid Nelson)

Spielgruppe Thielstraße

Wenn ich mittwochs um 16 Uhr auf das Haus an der Thielstrasse 43 zukomme, höre ich oft, wie Kinderstimmen laut meinen Namen rufen und mir begeistert zuwinken. Ich habe im November o9 die Spielgruppe von Anja Urbach übernommen und habe seither sehr viele schöne Stunden mit den Kindern erlebt:

Neben Spielen, Vorlesen und Basteln (z. B. Laternen), haben wir im Advent auch Plätzchen gebacken (in Wolke 14). Im Schnee herumtollen und anschließend Tee und Plätzchen verputzen macht genau so viel Spaß, wie Karneval feiern mit Schminken und Süßigkeiten.



Nun haben wir auch einige neue Spielsachen, um draußen zu spielen, denn die fünf Jungen und zwei Mädchen brauchen Bewegung und Platz als Ausgleich zu den kleinen Wohnräumen.

Als Nächstes steht Eierfärben auf dem Programm. Bestimmt sehen die Eier auf der selbst gesäten Topf-Wiese besonders schön aus. Mal sehen, ob der Osterhase den Weg zur Thielstrasse findet....?

Bei allem Spielen machen die Kinder nebenbei viele wertvolle Erfahrungen, die helfen, dass aus dem Nebeneinander ein Miteinander wird.

Ich komme gern in dieses offene Haus mit seinen freundlichen Bewohnern.

(Mirjam Schumacher)

Hausaufgabenbetreuung - Leseförderung, OGS Deutschherrenschule

Schon seit vielen Jahren haben wir vom Kinderschutzbund uns auf die Fahne geschrieben, leseschwache Grundschüler zu unterstützen. Die Gründe dafür, dass Kinder Leseschwierigkeiten haben, sind sicherlich vielfältig, das können wir nicht beurteilen. Aber durch Motivation und mit Hilfe von Lesekarten und Texten, die uns die Schule zur Verfügung stellt, nähern wir uns dem Problem.



Wir können mithelfen, den Kindern das Lesen näher zu bringen. Das macht Freude und am Ende eines Schuljahres stellen wir manchmal fest, dass es Früchte getragen hat. Das ist unsere Motivation.

Darüber hinaus gilt unsere Aufmerksamkeit auch der Hausaufgabenbetreuung. Hier sind es besonders die Kinder, die sich im kleineren Kreis besser konzentrieren können.

Das alles macht uns viel Spaß und wir freuen uns darauf, noch viele Jahre mitwirken zu können.

(Das Team: Monika Bahn, Margit Krause, Sigrid Nelson)

Der Frühjahrsputz

für ein schöneres und sauberes Hürth findet jedes Jahr statt, aber der Kinderschutzbund war dieses Jahr zum ersten Mal mit vollem Einsatz dabei. Nach 2,5 Stunden Müll sammeln, wird im Bürgerhaus gespielt, gelacht und sich gestärkt.



Unser Weg führte uns am Duffesbach vorbei bis kurz vor das Bürgerhaus. Hier war unser größter Fund der Einkaufswagen, randvoll. Das bemerkte auch ein Reporter der Rundschau, der uns bereits suchte.

Ich würde mich freuen wenn alle, die dieses Jahr dabei waren und noch viel mehr Leute, nächstes Mal auch wieder helfen würden.

(Hanna Ehrk, 8 Jahre)

Fair macht Spaß - Gruppenprojekt zur Gewaltprävention

Vielfältige Probleme bereits im Grundschulalter sind heute zunehmend im zwischenmenschlichen Bereich – in der Unsicherheit von Kontakten und Beziehungen ersichtlich. Zunehmend werden diese Unsicherheiten in Form von körperlichen Gewalt, verbaler Aggressionen und vor allem fehlendes gegenseitiges Einfühlungsvermögen sowie fehlende gegenseitige Rücksichtnahme zum Ausdruck gebracht.

Insbesondere durch sportlich- und bewegungsorientierte Angebote, bei denen die Kinder in ihrem Spielverhalten oft die unfairen Aktionen kopieren, kann prosoziales Verhalten gefördert werden. Durch die in diesem Bereich vielfältig einsetzbaren Interaktions- und Kommunikationsstrukturen, wie z.B. Situationen des Miteinander und Gegeneinander, des Wettkampfes, der Gestaltung, des Spiels u. v. mehr sind ideale Voraussetzungen gegeben, um Sozialverhalten zu trainieren. Dabei stehen Toleranz und Solidarität, Gewaltlosigkeit und Rücksichtnahme, Zivilcourage und Verantwortungsbewusstsein an vorderster Stelle.



Unter Berücksichtigung der z. T. erheblichen Defizite im sozialen Verhalten der Kinder ergaben sich folgende Ziele in der Arbeit mit den Kindern:

- Stärkung des Selbstvertrauens
- Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit
- Aufbau von Frustrationstoleranz
- Entwicklung von Regelbewusstsein
- Förderung und Festigung sozialer Verhaltensweisen
- Sicherung der Anerkennung von Kooperationsbereitschaft und Fairness als grundlegende Werte
- Schaffung von vielfältige Bewegungsmöglichkeiten, die dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder entsprechen

- Förderung von Bewegungsfreude, Anstrengungsbereitschaft und Leistungswillen

Das Gruppenangebot fand im Zeitraum von August bis November 2009 – jeweils montags in der Zeit von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr in der Sporthalle der Dr. Kürten-Schule statt. Insgesamt haben 16 Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren regelmäßig an diesem Angebot teilgenommen. Um möglichst intensiv mit den Kindern zu arbeiten wurden die Teilnehmerzahl in zwei altersentsprechende Gruppen aufgeteilt.

Bei der Gestaltung der Gruppenstunden wurden auf die Interessen, Bedürfnisse und Fähigkeiten der Kinder Rücksicht genommen und Möglichkeiten der Mitgestaltung gefördert. Durch verschiedene Bewegungs- Fang- und Laufspiele, Kooperations- und Wettkampfspiele, Kampf- und Raufspiele und Spiele mit erlebnisorientierter Ausrichtung hatte jedes Kind je nach Entwicklung die Möglichkeit sich auszuprobieren aber auch Anforderungen zu bewältigen. Regelverständnis, Konsequenzen bei Regelverletzungen und Reflektieren der Gruppenstunde gehörten zum regelmäßigen Ablauf der Gruppenstunde. Das Einhalten von Gruppen- und Spielregeln stellte die Kinder immer wieder vor große Anforderungen. Im Verlauf des Projektes erzielten einige Kinder gute Fortschritte und bemühten sich um ein faires,

soziales Miteinander. Andere Kinder waren auf Grund ihrer emotional-sozialen Entwicklung nur bedingt in der Lage in der dreimonatigen Projektzeit an den Defiziten zu arbeiten bzw. Hilfen zur Verhaltensmodifikation umzusetzen. Für diese Kinder bedarf es langfristig angelegter Lern und Erfahrungsmöglichkeiten.







Insgesamt waren die Kinder durch die Vielfältigkeiten der Spiel- und Sportangebote mit Begeisterung und Motivation bei der Sache.

(Birgit Voigts)

Zum 75. Geburtstag viel Glück!

"Wenn das kein Zeichen ist", sagte sich Pastor Rudi Kusch, als er seinen 75. Geburtstag plante, den er am 14. April letzten Jahres beging. Genau am selben Tag hatte nämlich auch der Hürther Kinderschutzbund "Geburtstag", allerdings wurde der Ortsverband erst bescheidene 16 Jahre alt. Jugendlich aber dürfen sich mit Fug und Recht wohl beide Geburtstagskinder nennen.

So schwungvoll, herzlich und voller Freude, wie der Jubilar seinen Geburtstag feierte, glaubte kaum jemand, einen Mittsiebziger vor sich zu haben. Prall gefüllt waren Kirche und Pfarrsaal von St. Severin, der Strom der Gratulanten wollte nicht abreißen. Statt sich mit Blumen und Geschenken feiern zu lassen, sammelte Pastor Kusch in einem bunt beklebten Schuhkarton Spenden zugunsten des Hürther Kinderschutzbundes und überreichte uns später die stolze Summe von gut 2.600 €!



Lieber Herr Pastor Kusch, wir bedanken uns hier noch einmal ganz herzlich für ihre großzügige, von ganzem Herzen kommende Spende, die uns so sehr gefreut hat! Wir wünschen Ihnen alles Gute und noch viele gesunde, glückliche und tatkräftige Jahre!

Der Geburtstag des Hürther Kinderschutzbundes ist nun mit dem Ihrigen verbunden und wir werden Sie jedes Mal mit hochleben lassen!

Wir fordern Familienerholung als Erziehungsförderung!

In den Sommerferien 2009 reiste eine Gruppe von einkommensschwachen, oft mehrfach belasteten Familien aus Hürth für zwei Wochen an die Ostsee. Die Fahrt wurde von der Systemischen Jugend- und Familienhilfe e.V. Brühl organisiert und im Rahmen der Frühen Hilfen für Familien vom Jugendamt der Stadt Hürth stark bezuschusst. Um diese gute Sache zu unterstützen, schickten wir unseren Kleinbus Anton und Spielmaterialien mit auf die Reise. Er leistete vor Ort gute Dienste.

Wenn das Geld von der ARGE zum Leben reichen muss, ist an Urlaub kaum zu denken. Der alltägliche Stress, die Sorgen um das Auskommen, die Anforderungen von allen Seiten, das alles lässt den Druck auf Familien immer weiter steigen. Psychische Belastungen werden zu Erkrankungen, die Kinder spüren die Unsicherheit der Eltern und es entwickelt sich langsam und stetig ein Teufelskreis.

Familienferien, Entspannung und Erholung bietet die Möglichkeit, den anstrengenden Alltag zu unterbrechen. Wenn die Kräfte einmal aufgezehrt sind, wird es schwieriger, sich aus dem Tief zu befreien, Depressionen und Suchterkrankungen können sich entwickeln. Wir wollen diesem "Familien-Burnout" frühzeitig entgegenwirken und unterstützen deshalb gute, gemeinsame und freie Zeiten für Eltern und Kinder. Die Bildungs- und Entwicklungschancen der Kinder hängen wesentlich davon ab.

Egal, in welche Verhältnisse Kinder geboren werden, egal auch, wie hoch die gesundheitlichen, wirtschaftlichen und sozialen Belastungen in der Familie sind, alle Kinder haben das Recht auf eine faire Chance! Passende Angebote und Hilfen sollen die Erziehung in der Familie von Anfang fördern, so steht es im § 16 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes. Das Nähere über Inhalt und Umfang dieser Aufgaben regelt das Landesrecht.

In Nordrhein-Westfalen fehlt bisher leider ein entsprechendes Ausführungsgesetz. "Weil es Kosten für den Landeshaushalt verursachen könnte", heißt es aus dem zuständigen Familienministerium, das auf das Konnexitätsprinzip verweist. Danach müsste sich das Land an den Ausgaben beteiligen, wenn es ein Erziehungsförderungsgesetz erließe. Ist es aber den Verantwortlichen wirklich ernst mit dem präventiven Kinderschutz, dann brauchen wir eine klare gesetzliche Grundlage und eine verbindliche Förderung besonders junger, unsicherer und belasteter Familien!



©erysipel/PIXELIO

Eine frühe und konsequente Förderung der Erziehung in der Familie ist der beste Schutz des Kindeswohls! Als Träger der Jugendhilfe und Lobby für Kinder setzen wir uns dafür ein. Eine Aufgabe, die in Zeiten knapper Kassen, wirtschaftlicher Krisen und zunehmendem Druck auf alle Familienmitglieder immer wichtiger wird!

Radrennen Kendenich

Es ist schon ein echter Klassiker: Das Radrennen rund um Kendenich mit prominent besetztem Startfeld. Immer wieder denken die Radsportfreunde Kendenich, allen voran die Organisatoren Jakob Eßer und Frank Baer, an den Kinderschutzbund und spenden den Erlös der spannenden Großveranstaltung für den Kinderschutzbund Hürth.

Dieser Geldsegen ist auch dieses Jahr ein wichtiger Beitrag, um die Lobby der Kinder in der Stadt Hürth, durch die zahlreichen Aktivitäten des Kinderschutzbundes zu stärken.



Um ein wenig zu dem Gelingen der Veranstaltung beizutragen, schminkte der Kinderschutzbund auch dieses Jahr viele kleine bunte Kindergesichter.

(Susanne Aeckerlein)



Pfarrfest St. Katharina

Auch in diesem Jahr haben wir wieder an unserem angenehmen, überdachten Platz auf der Spielfläche der Kita gestanden. Das Wetter war beinahe perfekt, es hat nicht geregnet, aber es war auch nicht zu heiß.



©D.K./PIXELIO

Obwohl wir an unserem Platz nicht zu übersehen sind, haben wir dieses Jahr nicht so viel Popcorn verkauft, wie in den letzten Jahren. Wir hätten nicht gedacht, dass die Wirtschaftskrise sich auch bis zu dem Taschengeld der Kita-Kinder auswirken würde. Wie immer war das gesamte Fest ein voller Erfolg.

(Yannick Janßen, 14 Jahre)

Familienfest im Bürgerpark an der Bütt

Ende August fand das große Familienfest im Bürgerpark an der Bütt statt. Auch der Kinderschutzbund hatte dazu seinen Stand aufgebaut und erfreute die Kinder mit Riesenseifenblasen. Lieselotte Renner, tatkräftig unterstützt von ihren Söhnen, zeigte den kleinen Besucherinnen und Besuchern, wie man's macht: In eine flache Schüssel etwa Seifenlauge mit Glycerin gießen, den rund gebogenen Draht eintunken und – ganz vorsichtig – pusten!



© alfred loidl/PIXELIO

Nicht jeder Anlauf gelang, aber die Kinder bewiesen schier unendliche Geduld, bis es endlich klappte: Dann waberte die bunt schillernde Kugel geheimnisvoll und schwerelos vor ihren Augen, doch ... viel zu kurz! Schon zerstieb das Wunderwerk und war verschwunden, ... vorbei und vergessen. Zeit für einen neuen Versuch!

Sommerfest der Deutschherrenschule

Es erstaunt mich immer wieder, wie gerne Kinder ihre Gesichter bemalen lassen. Der Ansturm beim Sommerfest der Deutschherrenschule war wieder unendlich.

Unsere fleißigen Helferinnen hatten von 12.30 bis 16.30 Uhr alle Hände voll zu tun. Mädchen wie Jungen verließen glücklich als Schmetterlinge, Feen, Prinzessinnen, Marienkäfer, Teufel, Piraten, Löwen u. v. m. den Schminkplatz.



Ein herzliches Dankeschön an Lotti, Uta, Christina und Corinna.

(Sigrid Nelson)





Hürth International

Mitte September wurde es rund um das Hürther Bürgerhaus so richtig bunt. Zwischen den Ständen aus aller Welt bauten wir unseren Stand mit vielen Informationen zum Kinderschutzbund auf. Die Popcornmaschine lief auf vollen Touren. Abwechselnd quollen rote, grüne, blaue und gold-gelbe Maisflocken aus dem Kessel.



©N-Lange.de

Frisch gestärkt vergnügten sich anschließend Kinder und Eltern mit dem großen bunten Schwungtuch auf der Rathauswiese. Bei Katz und Maus, Obstsalat, Iglu und anderen Fallschirmspielen ging es hoch her. Am schönsten aber fanden die Kinder es, mit dem riesigen Tuch nach Herzenslust herumzutollen und sich gegenseitig soweit einzurollen, bis sie umfielen, ein herrlicher Spaß!

(Karolin Königsfeld)

Aktion Phantasia

Dreimal im Jahr flattert die Einladung des Brühler Phantasialandes in den Briefkasten des Kinderschutzbundes. Dann haben wieder viele Kinder und Familien aus einkommensschwachen und belasteten Verhältnissen in Hürth auch einmal die Möglichkeit, den Brühler Freizeitpark zu besuchen.



©Jan Rambow

Es hat schon etwas Magisches: Sobald es heißt: "Wir fahren wieder ins Phantasialand" glänzen die Augen der Kinder und sie können es kaum erwarten, bis es soweit ist. Die Eltern freuen sich genauso, auf den schönen Tag und können dann für ein paar Stunden "mal was anderes sehen" und neue Kraft für ihren anstrengenden Alltag schöpfen.

Zusammen mit den Schulsozialarbeitern, den Erzieherinnen und der Präventionsstelle des Jugendamtes organisieren wir diese höchst beliebte Ausflüge für die verschiedenen Kinder- und Familienbetreuungsgruppen.

Besonders begeistert sind Groß und Klein, wenn es kurz vor Weihnachten zum "Wintertraum" ins fest-



©Stefan Scheer

lich geschmückte Land der Phantasie geht: Unzählige Lichterketten, tolle Attraktionen und eine weihnachtliche Stimmung verzaubern dann alle und sorgen für unvergessliche Stunden. Wir bedanken uns ganz, ganz herzlich bei den Verantwortlichen und Mitarbeitern im Phantasialand Brühl für ihre Großzügigkeit, ihr Engagement und die jahrelange Förderung benachteiligter Kinder und Familien!

Unser gemeinsamer Ausflug ins Phantasialand

Wir haben mit dem 2. und 3. Ausbildungsjahr am 7.5.2009 einen Ausflug ins Phantasialand unternommen. Der Ausflug war nur möglich, da wir vom Kinderschutzbund Freikarten bekommen haben, was uns sehr gefreut hat.





Die Freikosten für das Phantasialand war ein Geschenk an uns, da wir die Räumlichkeiten des Kinderschutzbundes in Hürth renoviert haben. Der gemeinsame Ausflug hat uns allen viel Spaß bereitet, besonders einigen Attraktionen dort.



Wir fanden es besonders gut, dass Frau Nelson so mutig war, uns auch auf einige Attraktionen zu begleiten wie z. B. die Coloradobahn.

Dies war für uns alle ein besonders schöner, spannender und lustiger Tag! Vor allem hatten wir auch sehr viel Glück mit dem Wetter, da den ganzen Tag die Sonne schien!

(Timur, 3. Ausbildungsjahr)

Familienberatung in 2008

Wie bereits im Vorjahr hat sich auch in 2009 ein Trend bestätigt: Besonders "Junge Familien" und auch "Ein-Elternfamilien" nahmen das Beratungsangebot des Kinderschutzbunds gerne in Anspruch. Darüber hinaus bestehen für Kindergärten und Schulen auch weiterhin die Möglichkeit Einzelvorträge zu pädagogischen Themen zu buchen, die gerade in Ihrer Einrichtung, bei Ihren Kindern oder bei den Kollegen und Eltern aktuell von Interesse sind.



Das Thema "Grenzen setzen" z. B. erfreute sich großer Beliebtheit.

Ein im Erziehungsalltag meist eher unangenehm empfundener Inhalt konnte hier oft mit der Vermittlung von vielen Tricks und Hilfestellungen und dem entsprechenden "Umdenken" neu definiert werden.



Sind Sie neugierig geworden?
Ich freue mich auf Sie!
Beratungsanschluss des Kinderschutzbund:
Tel: 02233 206864 oder
beratung-schrader@web.de

(Simone Schrader)

Beratung und Begleitung für junge arbeitslose Mütter und Väter

Unserer Familienberatung konnten wir um ein wichtiges Angebot ergänzen: Die ARGE-Beratung und Begleitung. Viele junge Elternteile haben Schwierigkeiten, in den Beruf zu finden und für das Familienauskommen zu sorgen. Ob sie die Schule wegen einer frühen Schwangerschaft abgebrochen haben, ob die Noten zu schlecht waren, ob andere Lebensereignisse den Weg erschwerten und verbauten, es ist nie zu spät für einen Neuanfang. Frau Annelie Steves mit ihrer langjährigen Erfahrung als Pädagogin im Jugenddorf Frechen kennt die Probleme und Belastungen, mit denen die jungen Erwachsenen zu kämpfen haben.

Unbürokratisch und mit viel menschlicher Wärme unterstützt sie Mütter und Väter in den Gesprächen mit den Fallmanagern der ARGE, vermittelt bei Auseinandersetzungen und versucht, mit den Beteiligten eine Perspektive zu entwickeln. Sie kennt sich aus im Behördendschungel und versteht es, den jungen Familien immer wieder Mut zu machen. Sie nimmt sich die nötige Zeit für Gespräche, forscht nach den Stärken und baut die Motivation auf. Auch setzt sie sich immer wieder für ein respektvolles Miteinander zwischen Kunden und Beratern ein, damit die Verständigung besser klappt. Kurzum, ihre Beratung bildet eine wertvolle Ergänzung und hat schon vielen jungen Leuten weitergeholfen.

Kinder- und Jugendpolitik

Wie auch in den vergangenen Jahren, haben wir uns auch 2009 politisch für die Rechte von Kindern, Jugendlichen und Familien eingesetzt. Wir nahmen an Arbeitskreisen und Sitzungen teil, wie zum Beispiel dem Jugendhilfeausschuss. Hier diskutierten wir über die, die Jugendhilfe betreffenden Gelder, im Haushalt der Stadt Hürth, wobei es schön war, mitzuerleben, wie ernst unsere Vorschläge und Einwände genommen wurden.



©S. Hofschlaeger/PIXELIO

Wie in jedem Jahr war ein wichtiges Thema die Betreuung von Kindern – zum Beispiel in Kindergärten, Kindertagesstätten und Offenen Ganztagsschulen. Ein großes Vergnügen ist immer die Planung von Spielplätzen im Stadtgebiet, denn jedes Kind, egal welcher Herkunft, oder welcher Gesellschaftsschicht entstammend nutzt diese Spielflächen, wie wir alle wissen.

Auch die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in politische Entscheidungen wurde mit dem Jugendparlament gestärkt. Mit großer Spannung verfolgten wir die Berichte der städtischen Hilfe-Maßnahmen für Familien und nahmen an der weiteren Planung teil. Besonders interessant wurde es immer, wenn Referenten aus anderen Städten Vorträge hielten bezüglich guter Ideen, die die Stadt Hürth gerne aufgreifen wollte. Ein Beispiel für die Umsetzung solch einer guten Familienhilfe ist das Baby-Begrüßungs-Paket.

Arbeitskreis Jugendhilfeplanung

Etwa viermal im Jahr tagt der AK Jugendhilfeplanung, ein weiteres Gremium, das es uns ermöglicht, aktiv auf die Gestaltung der Kinder- und Jugendhilfe in Hürth Einfluss zu nehmen. Im Jahr 2009 bildete der Aufbau einer Präventionskette das wichtigste Thema. Hier haben wir uns für den Ausbau der Frühen Hilfen und der Erziehungsförderung zum präventiven Schutz von Kindern in ihren Familien eingesetzt.

Kinderunfallkonferenz

Die Kinderunfallkonferenz, an der wir auch teilnahmen, berichtete von einem erfreulichen Rückgang der Verkehrsunfälle, an denen Kinder und Jugendliche beteiligt waren. Allerdings wurde auch darauf hingewiesen, dass eine Häufung von Unfällen mit Radfahrern zwischen 11 und 14 Jahren vorliegt, die leider meistens durch unvorsichtiges Verhalten der jungen Verkehrsteilnehmer passierten.

Wir freuen uns schon auf die weitere Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses des AK Jugendhilfeplanung und der Kinderunfallkonferenz im Jahr 2010.

(Svenja Disselbeck)

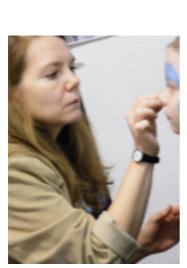
Weihnachtsmarkt Alt-Hürth



Am Sonntag, dem o6.12.2009 war es wieder soweit. Jedes Jahr eine neue Aktion! Diesmal war Schminken angesagt: Eisprinzessin, Schneekönigin mit Krone oder Schneemann mit Zipfelmütze.

Wie immer war Corinna Güsgen, diesmal zum Schminken, zur Stelle. Lotti Renner hat ebenfalls mit Pinsel, Farbe und Glimmer Kindergesichter verzaubert. Yannick, der sonst auch immer dabei war, hat diesmal nur zugeschaut und gestaunt. Das Infozentrum wurde von Dagmar Bathke und mir betreut.

Das Schminkteam durfte wieder in den Räumen von "Kunterbunt" agieren. Uschi Reinsch hatte den Raum wie immer liebevoll vorbereitet.







(Sigrid Nelson)

Unsere Weihnachtskarten

Alle Jahre wieder kann man sie überall kaufen. Unsere Karten werden seit vielen Jahren von Alain Krawietz gefertigt. Hier und heute ein Herzliches Dankeschön für den vorzüglichen Service Jahr für Jahr.



Mitarbeiterfeier

Auch für dieses Jahr wollten wir uns bei all unseren Honorarkräften und den zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihr unermüdliches Engagement mit einem kleinen Abendessen im Restaurant Henckels bedanken.

Es war ein gemütliches Fest, was viel Raum für einen lebhaften Erfahrungs- und Informationsaustausch unter den Mitarbeitern bot.

(Susanne Aeckerlein)



Kindersitzverleih

"Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, die kleiner als 150 cm sind", so der Wortlaut der Straßenverkehrsordnung, "dürfen in Kraftfahrzeugen auf Sitzen, für die Sicherheitsgurte vorgeschrieben sind, nur mitgenommen werden, wenn Rückhalteeinrichtungen benutzt werden, die amtlich genehmigt und für das Kind geeignet sind". Außerdem bietet ein Autokindersitz siebenmal höhere Chancen, bei einem Unfall nicht verletzt oder getötet zu werden.

Der Kinderschutzbund Hürth verleiht moderne und sichere Kindersitze speziell für kurze Zeiträume von einigen Tagen oder Wochen für Kinder jeden Alters. Die Kindersitz-Systeme orientieren sich dabei nicht nur am Alter, sondern auch an Gewicht und Größe der kleinen Mitfahrer.

Die Kaution für einen Kindersitz beträgt 25 Euro und wird nach ordnungsgemäßer Rückgabe zurückgezahlt.

So wurden auch in diesem Jahr die neu gekauften Kindersitze gerne für einen kurzen Zeitraum entliehen. Mittlerweile gehören einige Entleiher schon zu unseren Stammkunden, die immer mal wieder im Laufe eines Jahres unseren Verleih in Anspruch nehmen. Dies sind meist Großeltern, die während der Ferien Besuch von ihren Enkelkindern bekommen, die mit Flugzeug oder Bahn hier nach Hürth oder Köln reisen.



Kontakt- und Entleihadresse: Gabi Ingenerf Vorgebirgstr. 13 50354 Hürth-Fischenich Tel: 02233 46535

Zweimal um die ganze Welt

Bis zum Herbst 2009 haben wir ihn noch verliehen, unseren Kleinbus Anton, dann häuften sich aber Probleme und Reparaturen so, dass wir die den offenen Busverleih schweren Herzens eingestellt haben. Ingesamt über 77.000 km ist er im Dienste des Hürther Kinderschutzbund gerollt, also fast zweimal um die ganze Welt!



Unzählige Kinder hat er transportiert, zu Geburtstagsausflügen und auf Ferienfahrten, manches Möbelstück brachte er von A nach B, transportierte unser Material zu Kinderfesten, Veranstaltungen und Weihnachtsmärkten. Zum Schluss wollte er am liebsten nur noch vorwärts fahren und streikte immer öfter beim Einlegen des Rückwärtsganges.



Nun fährt er noch eine Weile für eine Flüchtlingskindergruppe in Köln, deren Leiter als Hauptmieter von Anton in den letzten Jahren viel Erfahrung mit seinen Eigenheiten gesammelt hat und der ein versierter Autobastler ist. Er kennt sich mit dem Fahrzeug so gut aus, dass wir ihn den "Antonflüsterer" genannt haben. So ist unser Bus in guten Händen und wir kümmern uns derweil um einen würdigen Nachfolger.



Unseren Spendern, Förderern und Partnern 2009 ein ganz herzliches Dankeschön!

Amtsgericht Brühl

Atelier Kunterbunt, Ursula Reinsch, Hürth

Baer, Frank, Hürth

Boecker, Wather, Bürgermeister Hürth

Bürgerhaus Hürth

Bundessprachenamt Hürth Carl-Orff-Grundschule Hürth Clasen, Marie-Luise, Hürth

Czaja, Angela, Köln

Czaja, Gisela und Dr. Lothar, Hürth Damenstammtisch Efferen, Frau Neunzig

Der Paritätische, Kreisgruppe Rhein-Erft-Kreis e.V.

Deutschherrenschule, Hürth

Dr. Kürten Schule, Förderschule Hürth

Dresdener Bank, Hürth

Drogenhilfe Köln, Suchtprävention

Durovic, Tihomir, Köln Dülberg, Bianca, Hürth Engels, Dietmar, Hausmeister Ev. Matthäus-Kirchengemeinde Hürth

Ernst-Mach-Gymnasium Hürth, Weihnachtsbazar

Erziehungsberatungsstelle Hürth

Eßer, Jakob, Hürth

Fenke, Dr. Karl-Heinz, Hürth Fa. Baumann, Autohaus, Hürth Fa. Böschke, Autohaus Hürth Fa. Dansk Design, Hürth Fa. Heinrichs, Brühl

Fa. S.H.E. Sicherheitstechnik, Niederkrüchten

Fa. Talke, Hürth

Füngeling, Gunhild, Hürth

Gasversorgungsgesellschaft GVG Hürth Güsgen, Claudia, Corinna u. Sebastian

Hortmann, Prof. Dr. E., Hürth Helfers, Annemie, Erftstadt Hürth Park Einkaufszentrum

Hürther Tafel e.V.

Infraserv Knapsack, Hürth

Internationaler Bund, IB Wesseling Janßen, Julian, Yannik und Valentin, Hürth Jugendring Hürth
Jugendzentrum Hürth

Karaus, Dr. Christian, Jugenddezernent a.D.

Kinderatelier Hürth, Herr Dott Königsfeld, Hans, Hürth Krawietz, Alain, Erftstadt Kusch, Rudolf, Pastor, Hürth Kreissparkasse Köln, Hürth-Park

Kügler, Albert, Hürth Nelson, Sigrid, Hürth

Parteien und Fraktionen in Hürth

Kath. Kirchengemeinde St. Katharina Hürth Kath. Kirchengemeinde St. Wendelinus Hürth Martinuselterninitiative Hürth, Sauer, Manuela

Menzel, Jens, Jugenddezernent Mimberg, Dorothea, Hürth

Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers

Nelson, Sigrid, Hürth

Neumann, Margret (Kondolenzspenden) Paulsen, Preben und Hermine, Köln

Phantasialand Brühl Placidi, Ulrike, Köln

Radsportfreunde Kendenich, Hürth

Radsportfreunde Kendenich (Einzelspender)

Reiners, Günter, Hürth Rheinpapier GmbH, Hürth RWE-GO-WERK, Hürth Stadtsportverband Hürth Schütze, Nicole und Sven, Hürth Sester, Heinz-Gerd (Bärchen), Hürth

Speedy, H. Laurier, Hürth
Stadtverwaltung Hürth
Stadtwerke Hürth
Stegemann, Ingrid, Hürth
Sturm, Brigitte, Hürth
Thalia-Buchladen, Hürth-Park
Uerlings, Renate, Hürth
Uhlenbruck, Prof. Dr. Gerd, Köln

Werner, Doris, Hürth

ZMO - Zusammenarbeit mit Osteuropa, Hürth

Vielen, vielen Dank auch allen Helferinnen und Helfern, Mitgliedern und Mitarbeitern, Ratgebern und Freunden des Hürther Kinderschutzbundes!



Kinder sammelten Müll, den andere weggeworfen hatten

Auch dieses Jahr zogen wieder rund 1000 Hürther los, um ihre Stadt von Müll und anderem Unrat zu befreien

HÜRTH. Wer fährt denn sein ausstatten Auto kaputt und lässt es hier liegen?", fragte sich die zehnlähri- rer", so versuchten einige Elge Nicole Heuss. In der Hand tern, ihre Kinder für das Müllhielt sie ein abgenutztes Scheibenwischerblatt und Überreste von einem kaputten Nummernschild. Zusammen mit etwa 1000 freiwilligen Helfern beteiligte sie sich an dem allährlichen Hürther Frühjahrsputz Gemeinsam zogen sie am vergangenen Samstag durch gegangen ist". Hürth und befreiten ihre Stadt von dem angesammelten Müll.

Ab 9.30 Uhr konnten sich die Bürger an insgesamt 13 Treffpunkten in ganz Hürth ausrüsten lassen. Zum ersten Mal dabei war die neun Jahre alte Luna Steindor. Zusammen mit ihren Freundinnen ließ sie sich die Straße zu werfen. Dank des von Ortsvorsteher David Boven- guten Wetters waren die kleiter vor dem Ernst-Mach-Gym- nen Helfer mit einer großen nasium mit blauen Säcken, Portion Spaß unterwegs und Müllpickern und Handschuhen versicherten, nächstes Jahr

JJm 1 Uhr kommt der Zaubesammeln zu motivieren. Das war gar nicht nötig. Kaum hatten die Kinder die Müllpicker in der Hand, fingen sie eifrig an, Gehwege und Gebüsche zu säubern. Entsetzt über die Müllmassen fragte sich Luna, ob hier gerade "ein Karnevalszug lang-

Unter den wachsamen Augen ihrer Mutter sammelten die kleinen Helfer alles auf, was nicht auf Gehwege oder in Gebüsche gehörte. Überrascht von dem ganzen Müll versicherte die zwölf Jahre alte Anna Lisa Schmitz ,nie wieder Müll auf wieder zu helfen.

Neben zahlreichen Zigarettenstummeln. Süßigkeiten und Verpackungen fanden sich Alkoholflaschen, Silvesterraketen, vier Autoreifen, drei Fahrräder, acht Einkaufswagen, drei Fernseher und medizinische Überreste wie Spritzen und Ampullen auf den Gehwegen und in den Gebüschen. Darüber hinaus wurde sogar ein volles 200 Liter Fass Altől gefunden.

Insgesamt sammelten die Helfer 82 blaue Säcke und 34 gelbe Säcke voll mit Müll. Dazu kamen zwei Kubikmeter Bau-

Ab 12.30 Uhr gab es für die Helfer im Bürgerhaus kostenlos Speisen und Getränke. Die kleinen Helfer erhielten zusätzlich noch eine Urkunde und konnten sich an Stellwänden über die richtige Mülltrennung informieren (tis)



Medizinische Überreste waren neben Zigarettenstummeln, Verpackungen und leeren Flaschen häufige Funde der kleinen und großen Helfer während des Hürther Frühjahrspotzes. (Foio: Jeske)

RKL02V/1

Khan-Ert Mund Schau

Zwischen Keks und Käsebrötchen

Hürth International mit buntem Programm
Hermülheim (kda). Mit dem
Platzkonzert einer 50-köpfigen holländischen Musikkapelle, Togido" im Hürth-Park
wurde das diesjährige Traditionsfest "Hürth International" gestartet.

IV Alpenglühn und Tänze der und Institutionen, die für die internationalen Verbindungen der Stadt Hürth stehen, fehlten schen Rat- und Bürgerhaus Spezialitätenstände der Arbeitskreise der Partnerstädte wechslungsreiches Bühnenororamm. Bauchtanz der Gruppe "Nuith", afrikanische Gospel mit "Heavens Voices", die Tanz-Zentrums, Turnvorführung des Im Anschluss wurde es zwibunt. Die Informations- und genau so wenig wie ein abgruppe "Dancing Feet", Tai Chi-Schau-Kampf des China

To Appenguint and tauze use Tanzgruppe des ZMO.

Letzterer ist Trubel am Sonntag gewohnt und möchte noch einmal auf die öffentlichen Trödelmärkte an jedem letzten Sonntag im Monat hinweisen. Am Wahl-Sonntag darf wieder gestöbert werden, in der Luxemburger Straße 337.



■ Very British: Mit Tea and cookies lockten die Vertreter aus Thetford die Besucher an ihren Stand.

Aber auch für die Hürther gehalt sich der Partnerschaftsverein Hürth e.V. beim diesjährigen "Hürth International" wieder einiges einfallen hal" wieder einiges einfallen hal" wieder einiges einfallen melbahn und Spiele mit dem Kinderschutzbund sorgten darsten für, dass auch bei den Kleintenen konnte

MITTWOCH, 10. JUNI 2009 NUMMER 132

B

Gymnasium hilft Hürther Kindern



HÜRTH, Riesig freute sich die Vorsitzende des Hürther Kinderschutzbundes, Karolin Königsfeld, über
einen Scheck in Höhe von 2000 Euro, in einer Gemeinschaftsaktion hatten alle 985 Schüler des
Ernst-Mach-Gymnsiums zusammen mit Lehrern
und Eltern einen Weihnachtsmarkt organisiert und
dabei selber gebastelte Kerzen, Karten, Lesezeichen und kulinarische Köstlichkeiten verkauft. So
kamen rund 4000 Euro zusammen, "Die eine Hälfte

bekommt nun unser Förderverein, um Lehrmaterialien anzuschaffen, die andere Hälfte schenken wir dem Kinderschutzbund", so Schulleiterin Gabriele Hüntemann. Königsfeld lobte die Jugendlichen für ihr Engagement und teilte ihnen mit, dass das Geld in laufende Projekte für bedürftige Kinder in Hürth gesteckt wird, unter anderem den kostenlosen Mittagstisch und die spezielle Förderung einzelner Kinder. (mkl/Foto: Klose)

Radsportfreunde Kendenich spendeten

Kendenich haben mit den Einnahmen ihres Renntages "Rund in Kendenich" im Juni nicht nur ihren Etat gedeckt und auch bereits Rücklagen für die 17. Auflage des Renntags am 13. Juni 2010 gebildet. Es gab Überschusse. 900 Euro spendeten die Radsportler an die Ortsgruppe Hürth des Deut-Kinderschutzbundes. Frank Baer und Matthias Könen übergaben das Geld an die Vorsitzende der Ortsgruppe, Karolin Königsfeld (2.v.r.), die gleich mal ein Rad der Hürther Radsportler ausprobierte. Weitere 300° Euro erhielt der Förderverein der Kendenicher Grundschule. Schulleiterin Birgit Schorn (I.) und Förder-wereinsvorsitzende. Anke Willer-scheidt (2.v.L.) wollen im Rahmen des Projekts "Mut tut gut" mit dem Geld "Kinder stärken und Selbstbehauptungstraining weiter intensivieren", wie sie er zählten. (chm/Foto: Christoph)



Ausgabe 40 ~ 30. September 2009

HÜRTHEF

Großzügige Radler

Der Erlös von "Rund in Kendenich" wurde gespendet



■ Kendenich (jld). Das internationale Radrennen "Rund in Kendenich" ist ein Ereignis, bei dem jedes Jahr das ganze Dorf auf den Beinen ist. Alle Vereine und Gruppen machen mit, helfen bei der Organisation oder sorgen für die Verpflegung der Besucher. Kein Wunder also, dass auch der Erlös aus dem Rennen dem Dorf zugute kommen soll. Genauer - Den Kindern. Am Mittwoch überreichten Fran Baer (r.) und Matthias Könen (M.) von den Radsportfreunden Schecks über 300 beziehungsweise 900 Euro an den Förderverein der Grundschule, vertreten durch Schulleiterin Birgit Schorn (I.) und Anke Willerscheidt (2.v.l.), sowie Karolin Königsfeld vom Hürther Kinderschutzbund. Übrigens: Der Termin für das nächste Rennen steht schon fest. Am 13. Juni 2010 geht es wieder "rund". Föto:u.b

Mit der Lupe in den Wald

Hürth (jld). Für Kinder zwischen sieben und zehn Jahren bietet der Deutsche Kinderschutzbund am 16. und 17. Mai einen Workshop im Wald an. Mit Becherlupen ausgerüstet kommen die Kidsder Natur auf die Spur. Ein gesundes Picknick darf natürlich auch nicht fehlen.

Anmeldung und weitere In-

fos unter 2 02233 400262

Sorntags Past